

Sorauer P. Atlas der Pflanzenkrankheiten. Berlin (P. Parey). III. Hft. Taf. XVII—XXIV. 2°. 12 fl.

Das vorliegende 3. Heft enthält: Getreiderost, Staubbrand, Krankheiten der Speisezwiebel, Gummosis, Milbensucht der Birn- und Apfelbäume, Schorf-
fleckenkrankheit der Birnbäume, Ranzelschorf des Ahorns, Krebs der Roth-
buche.

Wagner M. Die Entstehung der Arten durch räumliche Sonderung.
Herausgeg. von Dr. M. Wagner. Basel (B. Schwabe). Gr. 8°. 667 S. 7 fl. 20 kr.

Williams F. N. Enumeratio specierum varietatumque generis *Dianthus*. Brentford. 8°. 24 S. 2 M.

Flora von Oesterreich-Ungarn.

Uebersicht der Arten der Gattung *Helleborus* und deren Verbreitung in der Monarchie.

(Nach V. Schiffner, Die Gattung *Helleborus* in Engler's Bot. Jahrb. XI. II. Hft. S. 97.)

A. *Hellebori caulescentes*

Sectio I. *Syncarpus* Schiffn. Fehlt im Gebiete.

— II. *Griphopus* Spach.

1. *Helleborus foetidus* L. Südtirol, Kärnthen, Krain, Salzburg, Steiermark.

— III. *Chenopus* Schiffn. Fehlt im Gebiete.

B. *Hellebori acaules*

Sectio IV. *Chionorhodon* Spach.

2. *Helleborus niger* L. Tirol, Salzburg, Ober-, Nieder-Oesterreich, Steiermark, West-Ungarn, Kärnten, Krain.

Subsp. *H. macranthus* Freyn. Südtirol, Kärnthen, Krain, Littorale, Croatien, Siebenbürgen, Bosnien? ¹⁾

— V. *Euhelleborus* Schiffn.

3. *H. odorus* Kit. Ungarn, Croatien, Slavonien, Bosnien, Herzegovina, Krain, Kärnthen, Steiermark.

4. *H. multifidus* Vis. Dalmatien, Herzegowina, Bosnien, Croatien, Süd-Ungarn, Siebenbürgen, Istrien, Krain.

5. *H. viridis* L. Schlesien, Böhmen, Mähren, Nord-West-Ungarn, Ober-, Nieder-Oesterreich, Salzburg, Steiermark, Krain, Kärnten, Nordtirol.

6. *H. dumetorum* Kit. (Willd.) Ungarn, Croatien, Slavonien, Siebenbürgen, Nieder-Oesterreich, Steiermark, Krain.

7. *H. atrorubens* W. et K. wie 6.

¹⁾ = *H. altifolius* Hayne vergl. A. Kerner Schedae ad flor. exs. A. H. III, pag. 82

8. *H. intermedius* Host (*dumetorum* × *atrorubens*)
Croatien, Krain.
9. *H. graveolens* Host (*atrorubens* × *odorus*) Slavonien,
Krain.
10. *H. purpurascens* W. K., Ungarn, Ostgalizien, Bukowina, Siebenbürgen, Krain, Slavonien, Croatien.

A. Ober-Oesterreich.

Beitrag zur Gefäßkryptogamen-Flora von Gmunden.

Von J. Dörfner.

(Schluss. S. Nr. 6 u. 7.)

24. *Polypodium vulgare* L. An waldigen Abhängen an der Traun bei Theresienthal, am wasserlosen Bache und am Laudachsee überall nur spärlich.
25. *Phegopteris polypodioides* Fée. Zwischen Gebüschern auf Sumpfwiesen beim Laudachsee.
26. *Phegopteris Dryopteris* Fée. An der Traun bei Theresienthal und am wasserlosen Bache bei den Kronprinz Rudolfs-Anlagen.
27. *Phegopteris Robertiana* A. B. Sehr gemein auf Kalkgerölle des Katzensteins und Traunsteins.
28. *Botrychium Lunaria* L. In der Farngrube (K. Ronniger); ferner auf dem Plateau des Traunsteins, und zwar in nächster Nähe der Fahnen spitze. Zahlreich auf steinigem Boden ober der Almhütte beim Laudachsee. An letzterem Standorte sammelte ich auch eine Anzahl von Monstrositäten, die theils durch abnorme Bildung des sterilen, theils auch des fertilen Blatttheiles mir auffielen.
29. *Ophioglossum vulgatum* L. Nur an einem trockenen Waldrande beim Laudachsee, rechts vom Wege zur „Scharte“ unweit der Almhütte und hier in geringer Anzahl.
30. *Lycopodium complanatum* L. Auf dem Hongar bei Pinsdorf an mehreren Stellen sehr häufig.
31. *Lycopodium annotinum* L. Auf Waldboden am Laudachsee, unter Krummholz auf dem Plateau des Traunsteins.
32. *Lycopodium clavatum* L. Auf schlechten Wiesen auf dem Hongar, dem Grünberge und beim Laudachsee.
33. *Lycopodium inundatum* L. Wird von v. Heufler „im Torfmoore am Laudachsee“ angeführt und kommt dort auch, jedoch nur an einer einzigen Stelle vor, und zwar am nördlichen Ufer in der Nähe des Ausflusses der Laudach (F. Ronniger).
34. *Lycopodium Selago* L. In der Umgebung des Laudachsees, besonders auf trockenen Abhängen des Katzensteins. Häufig in der Form *recurvum* Kit.
35. *Selaginella spinulosa* A. Br. Auf Gerölle und Felsen des Katzensteins und Traunsteins.

B. Nieder-Oesterreich.

Neue Standorte:

1. *Cyclamen Europaeum* L. mit rein weissen Blüthen vereinzelt bei Melk. I. Hingerl.
2. *Myricaria Germanica* Desv. An den Ufern der Donau bei Melk. I. Hingerl.
3. *Stellaria palustris* Ehrh. Im Prater bei Wien hinter dem Lagerhause. G. v. Pernhoffer.
4. *Cirsium subalpinum* Gaud. (*palustre* \times *rivulare*). Im Luggraben bei Scheibbs (VII. 1889), häufig um Weyer (VII. 1888), auf einer Wiese südlich von Boheimkirchen (VIII. 1887).
5. *C. hybridum* Koch (*palustre* \times *oleraceum*). An mehreren Punkten in der Umgebung von Waidhofen a. d. Ybbs (VII. 1887); auf feuchten Wiesen südlich von Pöchlarn (VIII. 1889).
6. *C. erucagineum* DC. (*rivulare* \times *oleraceum*). Im Luggraben bei Scheibbs (VII. 1889); nächst „Kalte Kuchel“ bei Schwarzau (VII. 1886) und im Klosterthal (VIII. 1886).
7. *Cirsium Candolleianum* Naeg. (*Erisithales* \times *oleraceum*). Im Luggraben bei Scheibbs (VII. 1889); um Neuhaus bei Maria Zell (VIII. 1886).
8. *Cirsium ochroleucum* All. (*Erisithales* \times *palustre*). Häufig an den Bergabhängen westlich von Weyer (VII. 1888); vereinzelt um Hohenberg (VII. 1885).
9. *Cirsium triste* A. Kern. (*Erisithales* \times *rivulare*). Bei Wiener Brückel nicht selten (VII. 1885); zwischen Nestelberg und Lackenhofen (VI. 1885); im Luggraben bei Scheibbs (VII. 1889).
4.—9. Wettstein.

C. Böhmen.

Neue Standorte:

1. *Hieracium aurantiacum* L. Doberner Berg bei Bensen. Sommer.
2. *Potentilla alba* L. bei Sakschen. Wurm.
(1. u. 2. aus Mitth. d. nordb. Excurs.-Clubs. V. S. 200.)

D. Mähren.

Für das Kronland neu:

1. *Limodorum abortivum* Sw. Wald Hložek bei Klobouk und Wald-ränder bei Gurdau.
2. *Amygdalus nana* L. In einem Hohlwege oberhalb Poppitz bei Auspitz. 1. und 2. Adalb. Schierl.

E. Siebenbürgen.

Cortusa Sibirica Andr. u. *C. hirsuta* Schur. Als ich meinen Aufsatz im Aprilhefte dieser Zeitschrift über *Cortusa* schrieb, war mir

die Bodenunterlage, auf welcher diese Arten wuchsen, nur theilweise bekannt. Kürzlich erhielt ich ein reiches Material von Cortusen von Fl. v. Porcius und fand meine frühere Ansicht nicht bestätigt. Porcius schickte mir nämlich *Cortusa hirsuta* Schur aus der Umgebung von Rodna von Trachyt-Unterlage, *C. Sibirica* aber von Urkalk. v. Borbás.

F. Ungarn.

Zusammengestellt von H. Braun.

(Fortsetzung. Vergl. Nr. 6 u. 7.)

5. Neue Standorte und neue Pflanzen.

60. *Cyperus Heldreichianus* Boiss. Bei Orsova (Juli 1879).
61. *Scilla autumnalis* L. Auf sehr trockenem Szikboden der Wälder bei Apatin.
62. *Rumex obtusifolius* L. var. *pandurifolia* Borb. (foliis infra medium panduraeformi excisis insignis), bei der Pulvermühle nächst Ofen, selten.
63. *Inula Csatói* Borb. Im Kammerwalde bei Ofen, selten.
64. *Hieracium Danubiale* Borb. Term. tud. Közl. 1877, pag. 436, (species Oreadarum perinsignis), welche bisher von Alt-Ofen und Hidegkút bekannt war, kommt auch bei Csobánka vor (Mendlik exsicc.).
65. *Galium tenuissimum* M. B. Zwischen den Izbéger und Szt. Andréeer Wäldern auf trockenen Weiden mit *Elymus crinitus* und *Xeranthemum cylindraceum* häufig.
66. *Galium praecox* Lang (*G. Wirtgeni* Schultz) auf Sandplätzen der Csepelinsel bei Erzsébethfalva, sowie am Aragyerberge bei Malomvics der Retyezát-Alpengruppe (Aug. 1874).
67. *Glechoma lobulata* Kit. Add. p. 130 (*G. globulata* Hazsl. Mag. Edény növ. p. 238 lapsu typographico). Im Schatten oberhalb dem Leopoldifelde bei Ofen.
68. *Mentha pulchella* Host. Am Ufer des Holt-Körösflusses bei Veszto.
69. *Pirola umbellata* L. Am Koboldberge bei Bélaliget im Zipser Comitate (Paszlavsky).
70. *Loranthus Europaeus* L. Auf *Quercus Austriaca* Willd. bei Izbég und St. André (Mittelungarn).
71. *Ribes aciculare* Smith. Am Aragyerberge bei Klopotina.
72. *Silene viridiflora* L. In Wäldern bei Izbég häufig.
73. *Tilia Gizellae* Borb. (in Pót füzetek a Természettud. Közl. VI (1889) p. 91 sine diagn.) im Auwinkel bei Ofen. Von *T. begonifolia* Steven durch grosse, kurze, wollige, von *T. lasiocarpa* (Ruprecht) aber durch stark gerippte Früchte verschieden.
74. *Potentilla Magyarica* Borb. n. sp. Im Monorer Walde, von P.

Wiemanniana durch beiderseits weissfilzige Blätter, von *P. incanescens* Opiz durch flache Blattränder etc. verschieden.

75. *Rosa psilogyna* Borb. („*Caninae nuda*“). *R. canina leiostylis* Borb. Primit. Monogr. Rosar. p. 415 non Koch. (A *Rosa Luctetiana* Lem. [*R. canina* Autor.] receptaculo oblongo et stylis glabris, a *R. flexibili* Déségl. habitu Caninarum, ramis haud flexibilibus, petiolis glabris, inflorescentia haud cymosa etc. diversa). Oravitza, Marilla, Miháli (Mehádia), Nagy-Várad (Grosswardein), Apez-Szántó (leg. L. Richter).
76. *Rosa Morgana* Borbás nov. spec. („*Caninae Collinae biserrata*“) a *R. collina* Jcq. foliolis duplicato-serratis, subtus in nervis praecipue pilosis, serratura longe acuminata, ramis floriferis inermibus et stylis glaberrimis diversa. *Rosa Morgana* Borb. wächst in den Ebenen des Biharer Comitatus zwischen Sarkad-Keresztúr und Okány (Juni 1881).

(60—76. Nach Mittheilungen von V. v. Borbás.)

G. Galizien.

Rosa Tynieckii n. sp.

Von Br. Błocki.

Strauch mittelgross, lockerästig, mit hin- und hergebogenen, abstehenden, sehr spärlich bestachelten Aesten, von intensiv blaugrüner Farbe der Belaubung. Jahrestriebe spärlich bestachelt, wie die Blüthenzweige blaubereift. Stacheln aus verkehrt eilänglicher Basis kurzhackig, derb. Blühende Zweige, oberhalb des obersten Blattes bis unter die Deckblätter stets mit reichlichen, ziemlich lang gestielten Drüsen bekleidet. Blattstiele mit reichlichen Drüsen und unterseits mit vier bis fünf kurzen, strohgelben Stacheln bewehrt, sonst kahl. Blättchen zu fünf bis sieben, von ziemlich dünner Consistenz, von einander entfernt, mittelgross (3—4 Cm. lang), theils elliptisch, theils länglich-elliptisch, alle zur Basis rasch verschmälert, kurz zugespitzt, beiderseits blaubereift, theilweise röthlich angelaufen, unterseits blässer, beiderseits mit sehr kurz gestielten geruchlosen Drüsen dicht bekleidet, sonst ganz kahl. Sägezähne schief dreieckig, kurz, ziemlich abstehend, kurz zugespitzt, an den Rändern mit zahlreichen, den Zähnen aufsitzenden Drüsen bewimpert. Nebenblätter länglichkeilig, die der blüthenständigen Blätter stets breiter, länglich, mit vorgestreckten zugespitzten Ohrchen, an den Rändern drüsig gewimpert und an der unteren Fläche mit Drüsen dicht besetzt. Deckblätter breit, elliptisch-länglich, viel länger als die Blüthenstiele, blatttragend, ebenso wie die Nebenblätter bekleidet. Blüthenstiele einzeln oder zu zwei bis drei gebüschelt, von ungleicher Länge, die der einzeln stehenden Blüthen, sowie die der Centralblüthe in gebüscheltem Blüthenstand sehr kurz, kaum 0.5 Cm. lang, die der seitlichen Blüthen in ge-

büschelter Inflorescenz länger, 1 Cm. lang, alle mit gestielten Drüsen ziemlich dicht bekleidet. Kelchzipfel eilanzettlich, nach dem Verblühen zurückgeschlagen, länger als die reife Frucht (bis 2·5 Cm. lang), in einen langen blattartigen Endzipfel verschmälert, die drei äusseren fiederspaltig, mit lineallanzettlichen, drüsig gewimperten Seitenlappen versehen, alle an den Rändern und am Rücken mit gestielten Drüsen bekleidet, oberseits filzig. Blüthe Griffel dicht behaart, ein kurzgestieltes, 3 Mm. breites, auf dem flachen Discus stehendes Köpfchen bildend. Scheinfrucht nur an der Basis spärlich stieldrüsig, sonst ganz kahl, schwach bereift, die einzeln stehende, sowie die centrale im gebüschelten Blütenstand birnförmig (2 Cm. lang und 1 Cm. breit), die seitlich stehenden Früchte ellipsoid, stets kürzer, (1 Cm. lang).

Standort: An den Waldrändern in Kaczanówka bei Skalat (Nordostgalizien), nicht selten.

Bemerkung: Systematisch am nächsten verwandt ist diese in die Section „Scabratae“ gehörende Art mit der mir nur aus der Originaldiagnose bekannten *Rosa Holubyana* Borbás (pro varietate *R. alpestris* Rap.) aus Nordungarn, von welcher sie sich durch drüsig bekleidete Blüthenzweige und die nach der Anthese zurückgeschlagenen Kelchzipfel unterscheidet.

Lemberg, im Mai 1889.

Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresses etc.

I. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien.

Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe.

Sitzung vom 4. Juli 1889.

Herr Professor Wiesner überreichte eine in Gemeinschaft mit Herrn Dr. H. Molisch im pflanzen-physiologischen Institute der k. k. Wiener Universität ausgeführte Arbeit: „Ueber den Durchgang der Gase durch die Pflanzen.“

Die wichtigeren Resultate dieser Arbeit lauten:

1. Die vegetabilische Zellhaut lässt unter Druck stehende Gase nicht filtriren, weder im lebenden noch im todten, weder im trockenem noch im mit Wasser durchtränkten Zustande.

2. Auch das Protoplasma und der wässrige Zellinhalt sind der Druckfiltration für Gase nicht unterworfen, so dass durch geschlossene, d. i. aus lückenlos aneinanderstossenden Zellen bestehende Gewebe Luft nicht hindurch filtrirt.

3. Von Zelle zu Zelle erfolgt die Gasbewegung in der Pflanze nur auf dem Wege der Diffusion; in den Geweben, welche von Inter-cellularen durchsetzt sind, ausserdem noch durch die letzteren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [039](#)

Autor(en)/Author(s): Wettstein Richard, Borbas [Borbás] Vincenz von, Blocki Bronislaw [Bronislaus], Braun

Artikel/Article: [Flora von Oesterreich-Ungarn. 307-312](#)